

**Samstag
28.
Juni**

179. Tag des Jahres 2014
186 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

☀️ 05:08 Uhr 21:50 Uhr
🌙 06:32 Uhr 22:05 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

26.07. 05.07. 12.07. 19.07.

Klima-Stammtisch bei Obermann

Werther (WB). Interessierte Bürger, die sich für den Klimaschutz in Werther stark machen wollen, treffen sich am »Klima-Stammtisch«. Dieser kommt das nächste Mal am Montag, 30. Juni, im Gasthof Obermann, Alte Bielefelder Straße zusammen. Beginn ist um 19 Uhr.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Ursula Trummer, Breslauer Straße 1, 77 Jahre.

... am Sonntag
Hartmut Babel, Engerstraße 43, 70 Jahre.

Notdienste

Apotheken

... am Samstag: Haller Herz-Apotheke, Gartenstraße 2 a, ☎ 0 52 01/82 85 55, Adler-Apotheke in Bielefeld-Brackwede, Hauptstraße, ☎ 05 21/44 10 48 und auch Aquila-Apotheke in Bielefeld-Sennestadt, Reichowplatz 15, ☎ 0 52 05/72 88 27.

... am Sonntag: Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03/8 85 99, Ziegler'sche-Apotheke in Borgholzhausen, Freistraße 7, ☎ 0 54 25/2 21 und auch Apotheke am Alten Markt in Bielefeld, Alter Markt 2, ☎ 05 21/6 83 59.

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 116 117 (kostenfrei) oder auch 9 bis 22 Uhr **Notdienstpraxis** am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

Einer geht durch die Stadt

... und beobachtet, dass Autofahrer am Fuße des Hapkenberges häufiger Slalom fahren. Sie weichen den zahlreichen Kanaldackeln aus, die in die Straße eingelassen sind. Der Belag ist so nicht eben. Um ein Klappern zu vermeiden, wird also dieses Manöver gefahren, versteht EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Nun ohne Netz und doppelten Boden

Abschiedsvorstellung für den »Circus AbiGalli«: 62 EGW-Schüler bekommen ihr Reifezeugnis

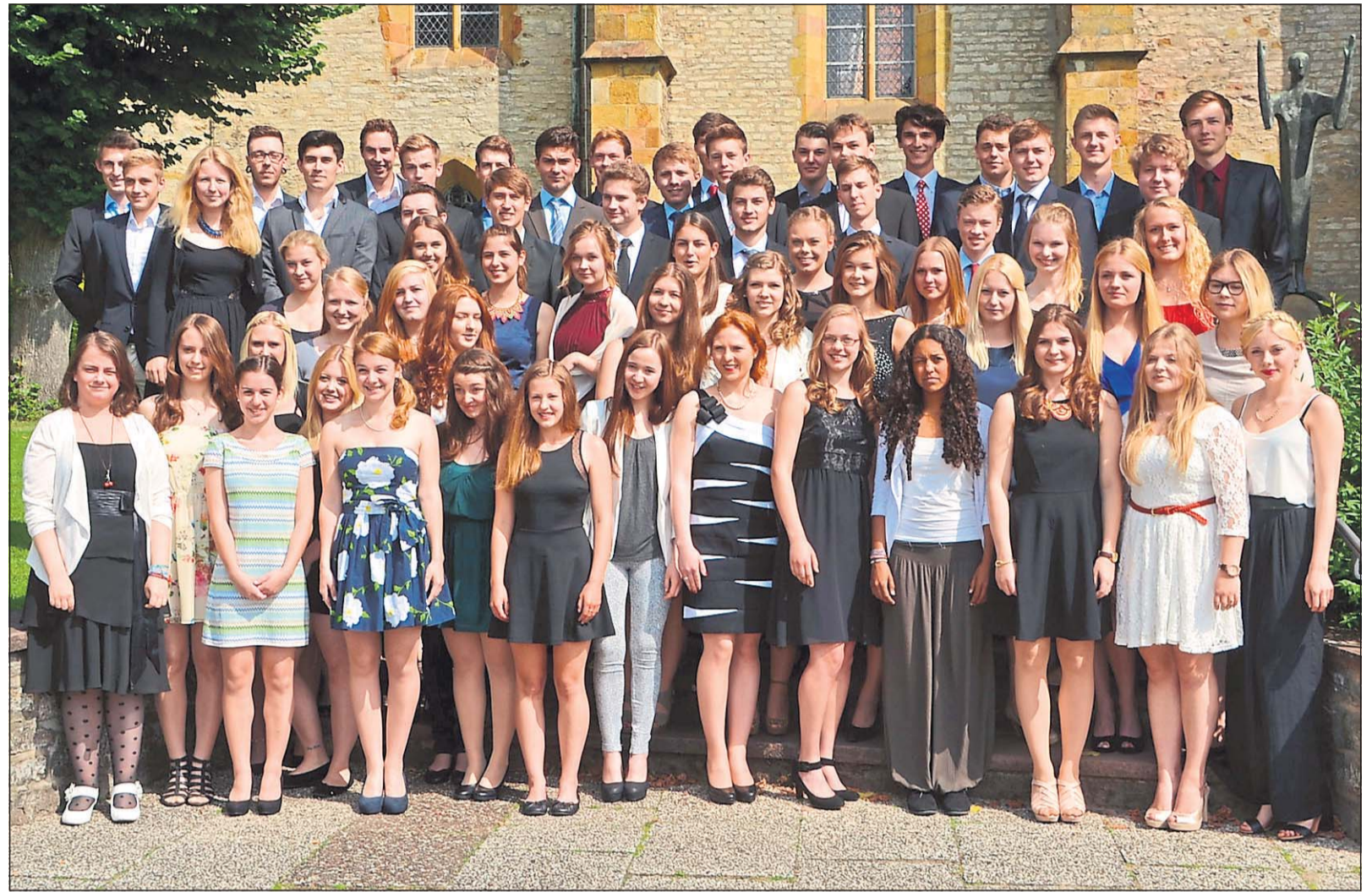
■ Von Margit Brand

Werther (WB). Schlussapplaus im »Circus AbiGalli«: Nach einer gelungenen Vorstellung haben Freitag 62 junge Leute das Zelt des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) verlassen. Als Eintrittskarten ins Leben halten sie ihr Abiturzeugnis in der Hand.

Im Beisein derer, die im Laufe der vergangenen acht Jahre am Rand der Manege gegessen haben, blickten die Schüler Freitag zurück auf schöne – mitunter auch ganz schön anstrengende – Jahre, vor allem aber auch nach vorn.

Mit einer Mischung aus Neid und Respekt etwa verfolgt Schülersprecher Julius Upmeier zu Belzen den Weggang des Q2-Jahrgangs. Montagmorgens nicht mehr früh aufstehen zu müssen, sei ein reizvolle Gedanke. Aber plötzlich für alles selbst verantwortlich zu sein? »Seht es so: Ihr müsst nicht eigene Entscheidungen fällen, ihr dürft es.« Als Vertreterin der Eltern merkte Alexa Krebs an: »Ihr habt in diesem Zirkus viel er- und überlebt. Bislang war Abgucken verboten, nun ist es ausdrücklich erwünscht. Sucht euch Vorbilder und eifert ihnen nach«, empfahl sie den scheidenden Schülern.

Thomas Schlingmann, Vorsitzender des Schulvereins, riet vor allem zu Gelassenheit bei allen Schritten, die nun kommen – übrigens auch bei den Eltern. Zu den Abiturienten sagte der Sprecher des EGW-Trägers, der sich zu den Kritikern des G 8 zählt: »Ihr habt in der Schulzeit ein Jahr verloren, aber es zugleich gewonnen. Nutzt die Zeit, euch jetzt auszuprobieren.« Abiturientin Jana Westerhoff erklärte den Gästen der Entlassfeier humorvoll, dass an den Abi-Jahrgang 2014 mehr erinnern werde als der Abdruck einer Mandarine im Raum N1. »Auch eine kleine Stufe kann etwas auf die Beine stellen«, sagte sie mit Blick die



Es gab Clowns und Artisten, womöglich fühlten Lehrer sich | Mitglieder des »Circus AbiGalli« des Evangelischen Gymnasiums
zwischen durch als Dompteur. Doch das ist vorbei. Freitag haben die Werther ihr Reifezeugnis erhalten. Fotos: Margit Brand

»Zirkusvorstellung« auf der Zielgeraden vorm Abitur. Sie ist überzeugt: Von den 4338 Tagen am EGW werden die Abiturienten viele gut in Erinnerung bleiben.

Schulleiterin Barbara Erdmeier gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass bei den Abiturienten vor allem in Erinnerung bleibt, dass und wie sie am EGW gelernt haben, Fragen nach den Zusammenhängen des Lebens zu stellen. Sie wählte die Höhlenforschung, die nach der spektakulären Rettung in Bayern jüngst in den Schlagzeilen stand, als Sinnbild für die Suche nach

Erkenntnis. In Anlehnung an Goethe empfahl sie ihren (nun ehemaligen) Schülern, stets Sinne und Denken zu schärfen, um zu verstehen, was die Welt im Innersten zusammen hält.

Und wie geht's nun konkret weiter? Udo Lange, der als Vize-Bürgermeister Glückwünsche der Stadt Werther überbrachte, machte eine Zeitreise in Jahr 2024 und berichtete humorvoll vom imaginären zehnjährigen Abi-Treffen. Er wünschte den Schülern, dass jeder in zehn Jahren sagen könne: »Es ist für mich gut gelaufen.«

Die Jahrgangsstufenleiter Susanne Koch und Olaf Wöhrmann stiegen sogar persönlich in eine Zeitmaschine und landeten im Jahr 2039. Als altes Lehrerpärchen auf der Parkbank erinnerten sie sich an diverse Episoden vor 25 Jahren und stellten immer wieder fest: »Die Stufe war schon toll!«

Nicht nur die Bigband gab Freitagmittag den Ton an, sondern auch singende Abiturienten. Wobei der emotionale Höhepunkt das selbst getextete »Abi-Lied« war, das Ceren Yilmaz und Clara Bergedieck frei nach Helene Fischers

»Atemlos« vortrugen.

Hier gab es wieder tosenden Beifall, den anschließend auch fünf Schüler für ihre herausragenden Leistungen genießen konnten. Das beste Abi (Gesamtnotendurchschnitt des Jahrgangs 2014 ist 2,34) legte Samia Mohammed mit einem Schnitt von 1,1 ab; gefolgt von Björn Eppe (1,2), Felix Bode und Sven Obermann (beide 1,3). Marius Neumann, mathematisches Glanzlicht des Jahrgangs, erhielt für seine Leistungen ein Buchpräsent der Deutschen Gesellschaft für Mathematik.

Diese EGW-Schüler haben das Abitur in der Tasche

Die Abiturientia 2014: Esther Barkowsky, Doreen Beck, Sascha Beirith, Clara Johanna Bergedieck, Anna Lena Bergmann, Stefan Bertelsmann, Felix Bode, Katrin Malena Bouyer, Maren-Breitfeld, Annika Burneleit, Carolina Daschkowski, Christopher Dick, Leonie Dunkel, Björn Hendrik Eppe, Andrej Ezau, Pia Frischen, Finn Moritz Gaesing, Florian Groß, Mario Günther, Johannes

Ephraim Hanke, Sara Hartmann, Mark Held, Berit Holm, Paul Huxohl, Leon Kansteiner, Helen Kasper, Antonia Kehl, Carolin Kipp, Alexandra Kirsch, Annalisa Klaas, Eddi Kliver, Sabrina Koch, Johann Krebs, Marvin Küsters, Henrieke Meyerhoff, Samia Zahra Mohammed, Malte Mönning, Sharon-Michelle Morgenroth, Marius Neumann, Daniel Niehage, Amelie Niehaus, Julius Nienstedt,

Sven Henrik Obermann, Nina Olschewski, Heinrich Erik Ortmann, Janna Pollmann, Lorena Rehmsmeier, Theresa Marie Renkamp, Jan Repke, Kim-Kristin Rethorst, Ilka Rosenkranz, Ninja Scholz, Viola Siebert, Simon Stoppenbrink, Merlin Strunk, Yannick Vonk, Sophia Walter, Luca Matthias Weber, Timm Vinzenz Weber, Felizia Leonie Wellinger, Jana Westerhoff und Ceren Yilmaz.



»Chapeau!« Elternvertreterin Barbara Tölle zieht vor Schülern und Lehrern den Hut.



»Die Stufe war schon toll!« Jahrgangsstufenleiter Sabine Koch und Olaf Wöhrmann sind vorübergehend stark gealtert. Sie blickten aus dem Jahr 2039 zurück auf das Abi 2014.

Erst schwimmen, dann schlemmen

24-Stunden-Schwimmen am ersten August-Wochenende – Tortenspenden erbeten



Bereiten das 24-Stunden-Schwimmen vor: (von links) die Schwimmmeisterinnen Andra Maßmann und Melanie Sander, Stefan Meier (Stadt Werther),

Rainer Ermshaus (Feuerwehr), Tobias Weber (Johanniter Unfallhilfe) und Marcel Kay (Jugendzentrum Funtastic). Foto: Margit Brand

Werther (bec). Für ein Stück Torte schwimmt manch einer meilenweit. Denn das Kuchenbuffet darf beim 24-Stunden-Schwimmen im Wertheraner Freibad nicht fehlen. Das ist bei der zwölften Auflage am ersten August-Wochenende nicht anders.

Vieles ist für die Organisatoren inzwischen Routine, und es bleibt ja auch noch gut ein Monat, alles vorzubereiten. Trotzdem ist dafür schon jetzt Unterstützung gefragt. Von Dienstag an hängen im Freibad Listen aus, auf denen Ursula Burmeister und Marlies Strate um süße Spenden bitten. Zwei Dutzend Kuchen und Torten wurden in den vergangenen Jahren von den Teilnehmern gern verputzt.

Ebenfalls vom 1. Juli an können sich im Freibad diejenigen in Listen eintragen, die beim Bahnzählen von Samstag, 2. August, 11 Uhr bis Sonntag, 3. August, 11 Uhr helfen wollen. Fest im Boot sind wieder die Feuerwehr, die mit

ihren Scheinwerfern am Beckenrand die Nacht zum Tage machen wird, und die Johanniter, die für den (Not-)Fall der Fälle parat steht. Das Jugendzentrum Funtastic bietet erneut das »Zeltlager« auf der Liegewiese an.

Für nächtliche Verpflegung ist selbst zu sorgen, aber am Morgen öffnet Yannik Nuffer den Kiosk schon um acht, um Kaffee und frische Brötchen anzubieten. Wer für sein Sportabzeichen die Disziplin »Schwimmen« erledigen will, hat dazu nachts von 23 bis 1 Uhr sowie Sonntagmorgens von 8 bis 10 Uhr Gelegenheit.

Spannend ist in diesem Jahr die Frage, ob der Teilnahmerecord aus dem vorigen Jahr geknackt werden kann. Immerhin 278 junge und alte Schwimmer legten insgesamt eine Strecke von 734,5 Kilometern zurück. Gewertet werden die Schwimmleistungen auch in diesem Jahr wieder in gestaffelten Altersklassen. Eine Teilnahmeurkunde bekommt jeder. Für die Kinder gibt es zur zusätzlichen Motivation noch eine Medaille, die sich jeder junge Schwimmer stolz umhängen darf.